



# Die SEELORDS

Shanty-Chor München von 1987 e.V.  
Gemeinnütziger Verein



## Rundschau

*Ausgabe März 2025*



**W**ir, Herbert & Harry, zwei Seelords, hatten uns vorgenommen, die raue und unberührte, aber dennoch bedrohte Urlandschaft Patagoniens und Feuerlands zu erleben. Die Magellan-Straße, der Beagle-Kanal, der Murray-Kanal und die Drake-Passage – das sind die Hotspots im Süden von Chile und Argentinien, die wir beide schon immer mal sehen wollten. Es war uns ein besonderes Anliegen, das Kap Hoorn aus nächster Nähe zu sehen und zu umsegeln. Um diese Reise zu realisieren, benötigten wir eine moderne Fünfzehn-Meter-Yacht, einen erfahrenen und verantwortungsvollen Skipper

und eine starke Crew.

Die langen Wartezeiten in den Flughäfen und die Flüge haben uns jedoch auf dieser Reise herausgefordert. Insbesondere der Rückflug nach Deutschland, der vier Flüge in nur 32 Stunden umfasste, war eine Herausforderung für sich. Die atemberaubende Schönheit der Natur in Patagonien und Feuerland hat jedoch alle Strapazen ausgeglichen.

Weitere Informationen siehe "Eine Reise bis ans Ende der Welt" ab Seite 9.

**DIE REDAKTION**



**Unser Heimathafen:** „Alte Utting“ neben der Großmarkthalle  
Lagerhausstr. 15 - 81371 München-Sendling

**Unsere Homepage:** <http://www.dieseelordsmuenchen.de>

**Unsere E-Mail:** [antonhalmos@freenet.de](mailto:antonhalmos@freenet.de)





## Der Vorsitzende hat das Wort

*Die SEELORDS im stolzen 38. Jahr unseres Vereinslebens*

**I**m vergangenen Jahr haben wir großartige Momente erlebt – bei unseren Proben, Auftritten und geselligen Zusammenkünften. Die positiven Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit und die neuen Mitglieder, die unser Chorgeschehen bereichern, sind der verdiente Lohn für unsere harte Arbeit. An dieser Stelle ein herzliches Willkommen an unsere neuen Mitglieder! Unser Shantychor **Die SEELORDS** wächst und gedeiht. Hatten wir im Jahr 2024 noch vier neue Mitglieder, so freuen wir uns im ersten Quartal 2025 bereits über drei neue Gesichter, die den Chor bereichern. Auch in diesem Jahr werden wir die Inklusion fördern und verstärkt mit anderen Chören sowie kulturellen Einrichtungen zusammenarbeiten. Wir werden es definitiv schaffen, in einem der Bürgerhäuser in und um München eine gemeinsame Inklusionsveranstaltung mit anderen Shantychören zu organisieren.

Das Schiff „*Die Alte Utting*“ hat uns wieder gebucht und erlaubt uns, unser SEELORDS-Wappen am Eingang anzubringen.

„*Wir haben mittlerweile tolle Musiker und gute Sängerinnen und Sänger*“, sagte Herbert Geith im Jahr 2024.



München, 12.03.2025



Und es gibt noch mehr Unterstützung in Sicht: Wir hatten eine gemeinsame Chorprobe mit der Chorleiterin Katrin Redepinning, die die Chorleitung des „*Henneberg Shantychors*“ in Hamburg inne hat. Die zertifizierte Gesangs- und Theaterpädagogin, sowie langjährige Dozentin an den Hamburger Musicalschulen „*Stage School* und *stageart musical school*“ im Fach Einzelgesang, coachte uns an diesem Abend mit großem Erfolg. Die Chorprobe stand ganz im Motto von Katrin: „*Ausdauernd, kraftvoll und gesund singen*“.

Der Vorstand arbeitet intensiv daran, das Gesangscoaching der Seelords mit Katrin Redepinning zu realisieren. Wir sind bereits dabei, Lösungen und machbare Abläufe zu entwickeln.

Unsere Unternehmungslust und die harmonische Gemeinschaft treiben **Die SEELORDS** immer weiter voran. Freut euch auf ein spannendes Jahr 2025 mit (Stand: 12.03.2025) 17 Aufträgen, 9 öffentlichen Chorproben, 2 Ausflügen, einem Bordfest und dem Besuch des befreundeten Shantychors aus Hamburg. Euer Engagement und eure Teilnahme sind die Grundlage für den Erfolg unseres Vereins.

*Anton Tiberius Halmos*

# Die Redaktion hat das Wort

\*\*\*\*\*

## Liebe Freundinnen und Freunde der SEELORDS

Bitte unterstützen Sie die Arbeit und das soziale Engagement  
unseres Gemeinnützigen Vereins „**Die SEELORDS**“ mit Ihrer Spende.

Unser Spendenkonto: Commerzbank

IBAN: DE59 7008 0000 0410 3993 00

\*\*\*\*\*

## Tolle Verbindung zur HESTIA

**A**m Donnerstag, den 17. Oktober hatten wir wieder einen Auftritt im Hestia in der Einsteinstraße.

Unterdessen traten wir schon so oft im Hestia auf, dass wir schon recht tatkräftige Unterstützung der Bewohner beim Singen hatten. Und natürlich bringt sich auch Anja, so gut sie irgend kann, mit ein! Sogar der Waldi im Rollstuhl würde sich prima als Ersatzdirigent eignen, sollte unser Harry mal verhindert sein (😊). Man merkt ihm heute noch an, dass er früher bestimmt mal ein guter und leidenschaftlicher Tänzer gewesen sein muss. Er hatte sicher sehr viel Spaß daran, und wenn er

heute noch so könnte, wie er im Herzen immer noch gerne möchte, dann würde er bestimmt sofort wieder aufspringen und tanzen!

Selbst Besucher bzw. Angehörige sind gerne dabei. Es bringt allen – den Bewohnern, Besuchern, dem Personal und auch uns, sehr viel Freude, die uns sehr bereichert.



Nach unserem Auftritt wurden wir wieder von Jolanthe und Paulina sehr verwöhnt, die uns an einer großen Tafel mit leckeren Schnittchen, Kaffee und Tee schmausen ließen. Man merkt, wie toll sich unsere beiderseitige Verbindung, seit der Steiermark noch mehr, intensiviert hat. Immer wieder kommt mal ein geflügelter Satz, der alle zum Lachen bringt. Ja, unterdessen sind wir richtig zusammengewachsen. Diesmal bekamen wir sogar ein „Dankeschön-Lebkuchenherz“, das jetzt ein Ausstellungsstück in der Marinekameradschaft ist.

Auch euch, liebe **Elisabeth** – äh **Jolanthe** –, ein ganz herzliches Dankeschön für Alles. Servus bis zum nächsten Mal, eure **Andrea**, oder auch **Maria** genannt – 😊😊😊!!!





# 1. Auftritt im Caritas St. Anton in Gröbenzell



## *Unvergesslicher Nachmittag im Caritas Altenheim St. Anton: Die SEELORDS begeisterten Senioren mit maritimen Klängen*

**A**m Nachmittag des 7. November 2024 erlebten die Seniorinnen und Senioren des Caritas Altenheims St. Anton in Gröbenzell einen ganz besonderen Höhepunkt: Der Shantychor **Die SEELORDS** trat im wunderschönen Saal des Hauses auf – einem großen, lichtdurchfluteten Raum, der durch seine familiäre Atmosphäre und die idyllische, grüne Umgebung das perfekte Ambiente für einen unvergesslichen Konzernachmittag bot.

Das Altenheim St. Anton zeichnet sich nicht nur durch seine großzügigen Räumlichkeiten aus, sondern auch durch den warmen, herzlichen Umgang mit seinen Bewohnern. Die Heimleitung betonte in ihrer Begrüßung, wie wichtig es sei, dass alle Seniorinnen als auch Senioren weiterhin ein aktives, erfülltes Leben führen können, was Erinnerungen an ihre früheren Lebensgewohnheiten weckt. In diesem Zusammenhang sind die regelmäßigen Veranstaltungen wie Konzerte und Filme im hauseigenen Saal ein bedeutender Bestandteil des gemeinsamen Lebens.

**Die SEELORDS** freuten sich, den Bewohnern

dieses gemütlichen Hauses ein paar unvergessliche Stunden zu bereiten. „**Gemeinsam feiern**“ – so das Motto der Heimleitung – sei ein wichtiger Teil des sozialen Lebens im Altenheim, und so war die Freude über den großen Zuspruch zu diesem Auftritt umso größer. Es ist immer ein schöner Kontrast, erklärte die Heimleitung, wenn die Bewohner nicht nur von den Kindern des benachbarten Kindergartens regelmäßig besucht werden, sondern auch mal von einem Shantychor.

Der Auftritt begann mit einem herzlichen Willkommen von unserem Moderator Sepp, der die Zuhörer auf die maritime Reise einstimmte und mit seiner Erzählung sowie seinem Humor von Fernweh und Sehnsucht den emotionalen Bogen spannte. Unser Dirigent Harry, der den Chor präzise und charmant durch das Programm führte, leitete die Lieder mit einer Energie, die das gesamte Publikum in ihren Bann zog. **Die SEELORDS** brachten die Seniorinnen und Senioren mit ihren Liedern aus dem maritimen Genre zum Mitsingen und Mitklatschen. Besonders berührend und



Highlight des Nachmittags, bei denen so mancher Seniorin oder manchem Senior eine Träne der Rührung über die Wange lief, war das Lied „*Wo de Nordseewellen trekken ...*“ auszumachen. Die beeindruckenden Stimmen unserer Chormitglieder und ihr harmonisches Zusammenspiel erzeugten eine wunderbar entspannte und glückliche Atmosphäre im Saal. Das dadurch erzeugte und mitreißende Engagement der Bewohner und Pflegekräfte, sich mit voller Leidenschaft in unser Konzert einzubringen, war deutlich spür- und sichtbar. Die Sozialbetreuung des Altenheims sorgte dafür, dass sich alle Bewohner wohlfühlten. Auch jene, die aus gesundheitlichen Gründen nicht aktiv teilnehmen konnten, wurden liebevoll unterstützt, sodass niemand außen vor blieb. Der Nachmittag neigte sich dem Ende zu, als der Chor das Lied „*Rolling Home*“ anstimmte. Der Applaus der über 60 begeisterten Zuhörer „*erzwang*“ schließlich eine Zugabe. Mit dem

beliebten Lied „*La Paloma*“ verabschiedeten sich **Die SEELORDS** von ihrem Publikum. Die Seniorinnen und Senioren des Caritas Altenheims St. Anton waren begeistert von dem Konzert und bedankten sich herzlich bei den **SEELORDS** für diesen unvergesslichen Nachmittag. Die positive Resonanz und die Einladung, erneut zu kommen, waren für die Chormitglieder ein wunderbares Zeichen der Anerkennung. Es war ein tolles Beispiel dafür, wie Musik und Gesang, Spaß und Freude in das Leben der Menschen bringen können. Mit einem vollen Herzen und dem Wissen, den Bewohnern ein paar schöne Stunden bereitet zu haben, machten sich **Die SEELORDS** auf den Heimweg.

Ein großes Dankeschön an das gesamte Team des Caritas Altenheims St. Anton für die herzliche Gastfreundschaft und die wundervolle Organisation!

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

*Fotos: Caritas St. Anton / Bericht: Anton T. Halmos*

## Seemannsgarn im Neuhauser Trafo

### *Shanty-Konzert in Neuhauser Kulturzentrum sorgt für Inklusion*

Nach vielen Kontakten, Proben, Vorbereitungen und der Kontaktaufnahme mit Frau Flemmig vom TV München, freuten wir uns auf das Ereignis. Bei der Generalprobe am Dienstag, den 29. Oktober, wurde dann im Neuhauser Trafo ein Werbespot fürs TV München aufgezeichnet. Unser Herbert, der Moderator der Veranstaltung, gab Frau Flemmig ein offizielles Statement über den Ablauf und die Teilnehmer der Veranstaltung ins Mikrofon. Unser Chor und die Mitwirkenden Künstler der Rolli-Gang und Silvia mit ihrem Acapella Chor haben sich in TV München vorgestellt. Die charmante und vielseitig begabte junge Frau Magdalena Waller, Geschäftsführerin vom Trafo Kulturzentrum, sprach ein paar Worte ins Mikrofon und trug einen großen Anteil am Gelingen der Konzertveranstaltung bei. Sie hat uns den großen Saal, den Künstler Loomit, der das Bühnenbild gemacht hat (5m

x 5m), und den Tontechniker zur Verfügung gestellt. Ohne sie hätte das Event nicht stattfinden können. Vielen Dank nochmal, liebe Frau Waller.

Am Freitag, den 15. November 2024 war es dann endlich so weit. Als um 15:30 Uhr die Gäste kamen und sich der Saal im Neuhauser Trafo so nach und nach füllte, waren wir echt erstaunt, vor allem, weil der Saal bis zum letzten Platz mit ca. 200 Personen gefüllt war. Es waren nicht nur reguläre Zuschauer da, sondern auch viele Gäste aus Behindertenorganisationen und Alten- und Pflegeheimen. Besonders hervorheben möchte ich die Pflegegemeinschaft Hestia mit der Chefin Jolanthe und ihrer Tochter Paula.

Vier von ihnen waren in tollen Seemannskostümen gekleidet, und einer von ihnen, der Waldi, durfte sogar auf der Bühne mitsingen. Das hat er echt super gemacht.

Herbert hat mit seinen Wortbeiträgen echt sehr





gut durch den Abend geführt. Nach einer kurzen Ansprache von Frau Waller, hat eine kleine Gruppe aus einer Frau und einem Mann, mit irischen Volksliedern das Konzert begonnen.

**Die SEELORDS** haben dann verschiedene Shantys gesungen, im Anschluss kamen die Rolli-Gang und Silvia mit ihrem Acapella-Chor (**Bilder auf S. 6**). Nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen hat Herbert dann die Show weitergeführt. Unser Shantychor hat dann mit Seemannsliedern



den Schlusspunkt gesetzt und alle Zuschauer konnten dank einer Leinwand, mit eingeblendeten Karaoke Text, aus voller Brust mitsingen. Die Veranstaltung endete dann so gegen 18:00 Uhr unter tosendem Beifall der Zuschauer und alle gingen glücklich nach Hause. Wir haben versprochen, dass wir so eine Veranstaltung 2025 wiederholen werden.

*Fotos: Alexander Scharf / Bericht: Herbert*







## Weihnachtsfeier der Seelords in der MK

**D**ie Weihnachtsfeier der Seelords fand am Samstag, dem 14.12.2024, im Marineheim statt. 22 Personen waren anwesend.

Das Essen wurde von unseren Uboot-Köchen Georg und Helmut zubereitet.

Nach dem Essen saßen wir gemütlich beisammen und hörten maritime und andere Musik, vorgetragen von unseren Gitarristen.

Es war ein gelungener Abend im Kreis der Chormitglieder.



Foto: DSM / Bericht: Sepp

### Hier die Speisekarte vom Weihnachtsessen der Seelords:

- ❧ Winterliche Salate mit gebratenen Riesengarnelen angemacht mit einer Vinaigrette ❧
- ❧ Hirschgoulasch mit Rotkohl, Rotweibirne und Butterspätzle ❧
- ❧ Creme von Mascarpone und Joghurt dazu Früchte ❧

### *Gedicht von Reinhard Pekruhl*

*Eine Tafel voller Schwestern / Brüder,  
die von der Freude am Gesang vereint,  
nennt der Volksmund hin und wieder  
schon mal ein Gesangsverein.*

*Jedoch ein Shanty-Chor hat sich verschrieben  
einer ganz besonderen Liederform,  
deren Rhythmus einst getrieben  
von spezieller Arbeitsnorm.*

*In unseren Liedern klingt die Sehnsucht  
nach der großen weiten Welt,  
wo von Wind und Gezeiten wir hingetrieben,  
wenn sich nur ein Hafen fänd.*

*Die Seelords sind eine Mannschaft,  
die einer Familie gleicht,  
der Sehnsucht und Verlangen  
bis zum Kreuz des Südens reicht.*



## 140 Jahrfeier von Thea und Hugo Flamm

**A**m Freitag, den 20. Dezember, feierten die Flamms ihr Doppelfest. Thea hatte ihren 80. Geburtstag und mit Hugo feierten sie noch ihren 60. Hochzeitstag.

Im sehr schön eingedeckten Michaeligarten wurde gefeiert. Um 18 Uhr waren alle geladenen Gäste anwesend. Hugo begrüßte alle mit einem Sektempfang und einer kurzen Rede.

**Die SEELORDS** waren sofort mit ihrem Geburtstagslied gefordert. Anschließend überreichte Sepp der Thea einen wunderschönen Blumenstrauß, sowie einen Michaeligarten-Gutschein für beide und einen Kümmelschnaps für Hugo.

Anschließend sangen wir das von ihnen gewünschte Programm. Während des „**Gorch Fock Liedes**“ entfernte sich Maria, um ihre Hula-Kleidung anzuziehen. Wir durften uns mit einem Blumenkranz schmücken. Mit dem Lied "**Bora Bora**" begann Maria ihren Tanz, gefolgt von "**Aloha oe**", bei dem sie den Jubilaren ihre Blumenkränze umhängte. Die Gäste applaudierten begeistert, was uns alle freute. Dann legten wir unsere verdiente Pause ein. Unser Herbert las noch eine Weihnachtsgeschichte vor. Danach servierte man uns ein sehr, sehr gutes Essen. Nach dem Essen ging es mit unserem zweiten Auftritt weiter. Alex



sang sein Solo "**What shall we do**", und als Schlusslied sang Harry sein Solo "**St. Niklas war ein Seemann**", das auch wieder gut bei den Gästen ankam. **Die SEELORDS**, waren mit 17 Personen anwesend, das Hestia Team war mit 3 Personen eingeladen.



Walter spielte zwischendurch immer wieder schöne Tanzmusik, zu der auch getanzt wurde.

Vielen Dank an die Flamms für die Einladung, es war ein wunderschöner Abend.

Fotos: Harry / Bericht: Sepp

## Eine Reise bis ans Ende der Welt – Teil 1 –

Ganze Bücher wurden darüber geschrieben, wie schwierig es früher war mit dem Segelschiff das Kap Hoorn zu umschiffen. Dazu bedarf es aber einiges an Wetterglück. Denn das „*Ende der Welt*“ befindet sich in der Sturmzone der „Roaring Forties“ (dt. brüllende oder donnernde Vierziger), so wird die Region der Westwindzone zwischen

dem 40. und 50. Grad südlicher Breite bezeichnet. Permanente Winde bescheren unbeständiges Wetter und hohen Seegang. Man schätzt, dass in der unberechenbaren See vor Kap Hoorn mehr als 800 Schiffe verloren gegangen sind und 10.000 Menschen ihr Leben verloren haben. Mit diesem Wissen wagten wir trotzdem das große Abenteuer.



## 1. Tag (Freitag, 03.01.25)

Nach einer gewissenhaften und sorgfältigen Vorbereitung war es für uns beide, Herbert & Harry, am Freitag, den 3. Januar endlich soweit: Unsere Abreise von München bis ans „**Ende der Welt**“ konnte beginnen. Um 8:09 Uhr startete unsere S-Bahn (S 8) an der Haltestelle "Hirschgarten" ihre Fahrt in Richtung Flughafen. Eine Station später, an der "Donnersberger Brücke", stiegen unser Anton (mit Akkordeon) Vorsitzender der Seelords und sein Stellvertreter Falko zu uns ins Abteil. Am Flughafen trafen nach und nach weitere acht Seelords in Uniform zu unserer musikalischen Verabschiedung ein. Eigentlich sollte es für Harry ein Geheimnis bleiben, aber Anton hatte sich schon Tage vorher telefonisch ver.....ert.



Nach dem Einchecken, das etwas länger dauerte, gingen wir beide zu den anderen Seelords und -ladies, ein Stockwerk höher. Dort wartete man schon sehnsüchtig auf uns, um uns die besten Wünsche und kleine Geschenke zu überreichen.



Für diese Verabschiedung wurde eigens ein Programm zusammengestellt, und wir beide steuerten unsere kräftigen Stimmen bei. Mitarbeiter des Flughafens, die in der Nähe arbeiteten, ließen für dieses Programm ihre Arbeit ruhen und lauschten gerührt den Klängen unserer maritimen Lieder. Der Applaus des Personals war frenetisch, was uns sehr gefreut hat. Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden herzlich bedanken.

Um 12:10 Uhr ging es mit **Flug Nr. 1 los: München – Madrid** (Flugzeit 2 Stunden und 50 Minuten). Nach einem 8 ½-stündigen Aufenthalt ging es um 23:35 Uhr mit **Flug Nr. 2 weiter: Madrid – Santiago** (Flugzeit 13 Stunden und 45 Minuten). So kamen wir am 2. Tag um 9:20 Uhr chilenischer Ortszeit (13:20 Uhr MEZ) in Santiago de Chile an.

## 2. Tag (Samstag, 04.01.25)

Nachdem wir unser Gepäck in Empfang genommen hatten, wurden wir von einem Transfer-Service vom **Flughafen Santiago** direkt zum Hotel **Eurotel** im Stadtteil **Providencia** gebracht. Da unsere Zimmer noch nicht hergerichtet waren, verbrachten wir die Zeit im Voyer. Wir waren schon 1 ½ Tage unterwegs

und sehnten uns nach einer Ruhepause. Die Hitze von 29 °C stellte eine Herausforderung für uns dar. Inzwischen waren zwei weitere Mitglieder unserer Segel-Crew eingetroffen. Wolfgang (72) und sein Sohn Thomas (43) aus Hofheim in Unterfranken, nahe Bamberg, waren mit dem Flugzeug von Frankfurt über São





Paulo angereist. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, nutzten wir die Gelegenheit, um uns zu erfrischen und einen ersten Erkundungsgang zu unternehmen. Unser Ziel war ein Gebäude, das man von weitem sehen konnte: der Gran *Torre Santiago*, ein Wokenkratzer im Stadtteil *Providencia*.



Mit einer Höhe von 300 Metern ist er das höchste Gebäude Südamerikas und Teil des *Costanera Centers*.

Das mit Glas verkleidete Gebäude bietet im obersten Stockwerk einen grandiosen 360° Rundumblick auf die Stadt und auf die majestätischen Anden im Hintergrund. Im Erdgeschoss des Turms befindet sich das *Hard Rock Café* Santiago, in dem wir uns sofort niederließen.

Wir genossen ein Steak (für Harry), einen Doppelburger (für Herbert) und für jeden zwei Lagerbier.

Allerdings waren die Portionen so groß, dass selbst ich (Harry) beim Steak aufgeben musste. Auch für Herberts kleinen Magen war





die Menge des Doppelburgers viel zu groß. Die Hitze war inzwischen auf 30 Grad angestiegen. Satt machten wir uns wieder zu Fuß auf den Rückweg zum Hotel.

Aufgrund der Anstrengung des Fliegens waren wir immer noch ziemlich erschöpft, also genehmigten wir uns im Hotelzimmer jeweils

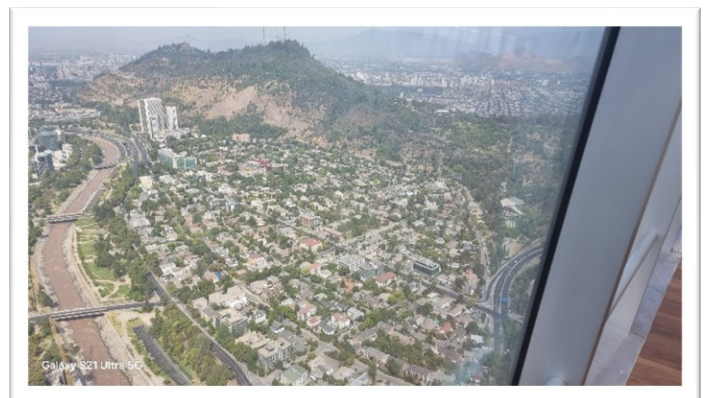
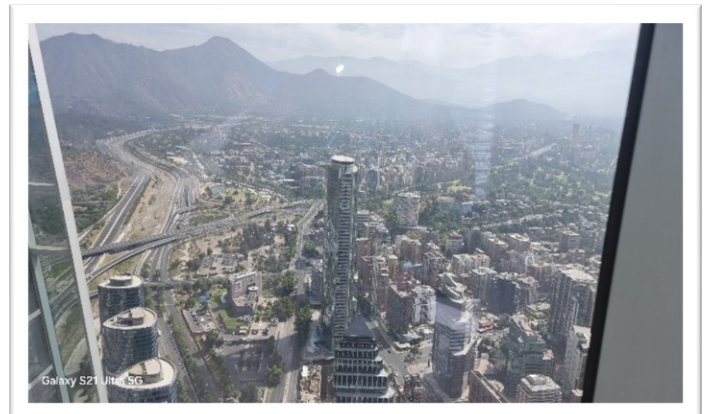
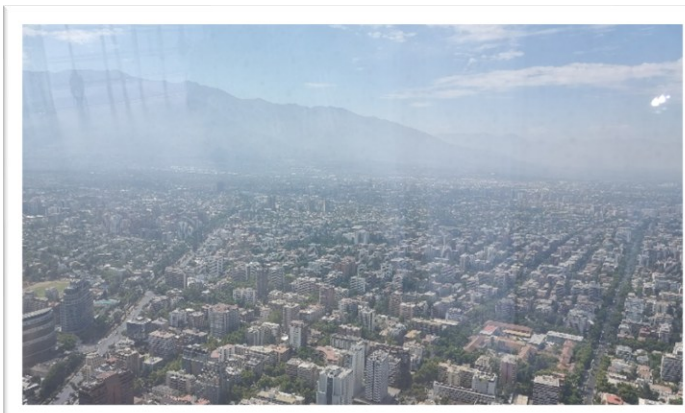
eine kühle Dusche. Das hat uns wieder erfrischt. Den Versuch, einen deutschsprachigen Sender auf dem Zimmerfernseher zu finden, schlug leider fehl, so dass wir aufgeben mussten. Wir entschieden uns für die Nachtruhe, die uns sehr gutgetan hat.

### 3. Tag (Sonntag, 05.01.25)

Und schon war es wieder Sonntag! Nach einem reichhaltigen Frühstück brachen wir um 9:15 Uhr vom Hotel auf. Unser Ziel war es, den 300 Meter hohen **Gran Torres Santiago** zu besuchen, um die Aussicht zu genießen. Wir hatten die Strecke bereits zuvor zurückgelegt, diesmal jedoch mit einer bemerkenswerten Abkürzung!

Die meisten Geschäfte und Malls waren geschlossen, nur die größeren Malls hatten geöffnet. Natürlich hatte das Auswirkungen auf einen sehr geringen Fußgänger- und Straßenverkehr.

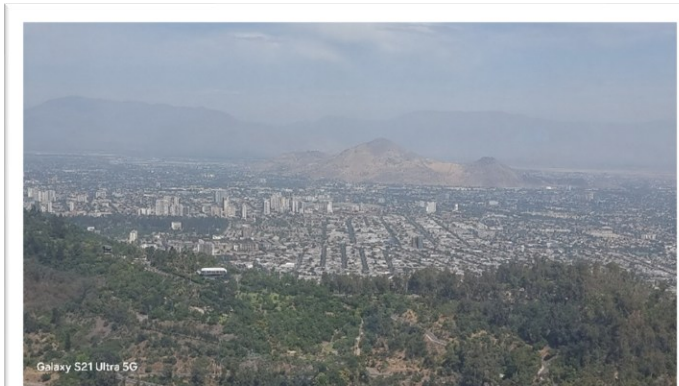
Bei der Touristeninformation im **Costanera Center** wurden wir darüber informiert, wie wir die Aussichtsplattform des Towers erreichen können. An der Eintrittskasse wurde von jedem ein Obolus von 18.000 CLP (ca. 18 €) erhoben. Durch eine Sicherheitsschleuse, wie wir sie vom Flughafen kennen, gelangten wir schließlich zum Aufzug. Da zu diesem Zeitpunkt noch nicht so viele Leute vor Ort waren, um den Turm zu besichtigen, mussten wir eine kleine Wartezeit von ca. 10 Minuten in Kauf nehmen. Dann aber wurden wir mit dem Aufzug, in einer knappen Minute, in den 61. Stock katapultiert, ohne dass wir dabei nur einen Ruck oder Übelkeit verspürt hätten. Es war ein



fantastisches Erlebnis! Nach unserem Panoramarundgang im 61. Stockwerk, der uns einen beeindruckenden 360° Rundumblick ermöglichte, hatten wir die Gelegenheit, mit der Rolltreppe noch ein Stockwerk höher in die **Sky Costanera** zu fahren. Dort erwartete uns ein noch beeindruckenderer und grandioserer

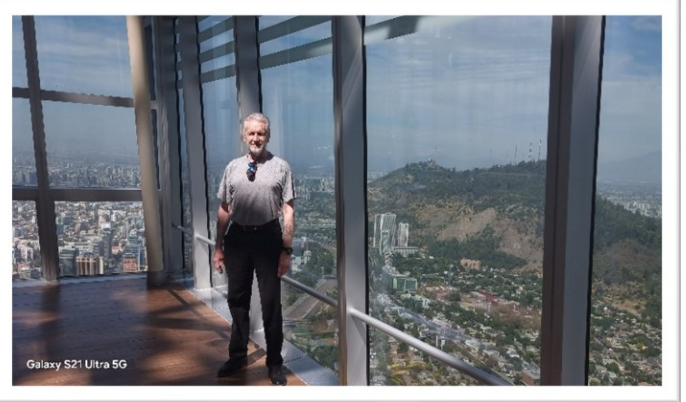


vom 61. Stockwerk. Die Decke war zum Himmel geöffnet, so dass wir auch hier den 360° Rundumblick in vollen Zügen „**Open Air**“ genießen konnten.



Nach diesem fantastischen Aufenthalt im höchsten Gebäude Südamerikas, kauften wir uns in der großräumigen Mall im 6. Stockwerk einige Getränke und frische Wassermelonensstücke.

Danach brachen wir den Rückweg zum Hotel an, wobei wir feststellen mussten, dass die Außentemperatur inzwischen auf 30 °C angestiegen war. Wir fanden eine schattige Parkbank mitten zwischen den Fahrspuren und legten dort eine Erholungspause ein. Wir erfrischten



uns mit den Wassermelonensücken und den Getränken, wir genossen diese Erfrischung in dem nun zunehmenden Trubel der Stadt. Zurück im Hotel hielten wir bis 17:00 Uhr Siesta. Danach gingen wir in ein Restaurant ganz in der Nähe zum Abendessen. Das Essen war gut und so neigte sich dann auch der 3. Tag seinem Ende entgegen.



#### 4. Tag (Montag, 06.01.25)

Nach dem Frühstück brachte uns ein Transfer um 8:30 Uhr zum Flughafen. Um 10:54 Uhr ging es mit **Flug Nr. 3 weiter: Santiago – Punta Arenas** (Flugzeit 3 Stunden und 25 Minuten). Am Nachmittag um 14:20 Uhr kamen wir dann in Punta Arenas an und ein Transfer-Service brachte uns zum Hotel **Isla Rey Jorge**. Nachdem das Gepäck verstaut hatten, unternahmen wir bei herrlichem Wetter und einer

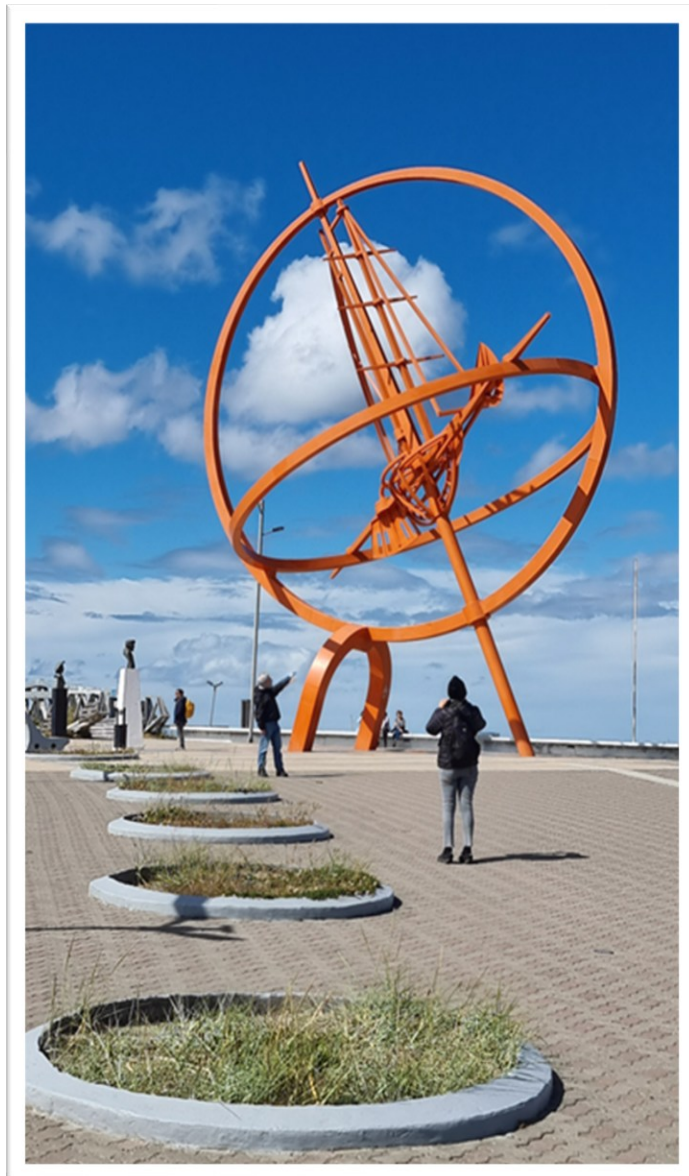




angenehmen Temperatur von 25 °C eine Erkundungstour. Punta Arenas liegt direkt an der Magellanstraße, von wo aus viele Expeditionsschiffe in die Antarktis starten.



Wir besichtigten einige Sehenswürdigkeiten, deckten uns in einem Souvenirladen mit einigen Mitbringsel ein und suchten uns anschließend eine gemütliche lokale Kneipe, in der wir zu Abend aßen. Wir genossen die Gesellschaft des Wirtes, der ein Fan des 1. FC Bayern München ist. Wir ließen den Abend mit zwei Flaschen vollmundigem chilenischen Rotwein



ausklingen. In guter Stimmung ging es dann ins Hotel und legten uns ins Bett. Wir tauschten uns noch sehr lange und angeregt Kindheitserinnerungen aus und schließlich fand der Abend seinen Abschluss in einem erholsamen Schlaf.

### 5. Tag (Dienstag, 07.01.25)

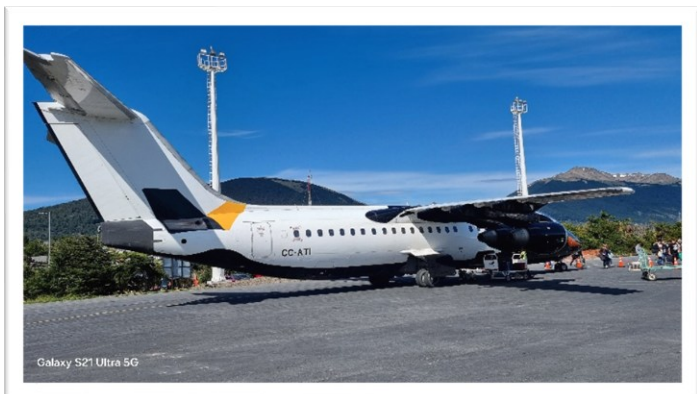
Wir haben uns bemüht, trotz der wenigen Schlafstunden zeitig aufzustehen, um gegen 7:00 Uhr ein reichhaltiges Frühstück einzunehmen. Pünktlich um 8:30 Uhr wurden wir von einem Transfer-Service zum Flughafen abgeholt. Dort stieß dann das letzte Crewmitglied, Enrico (Enno) aus Leipzig, zu unserer Vierergruppe. Wir bestiegen das Flugzeug und um 11:14 Uhr hob dann **Flug Nr. 4: Punta Arenas – Puerto Williams** ab. Die südlichste Stadt Chiles empfing uns um 12:05 Uhr.







Der Flughafen verfügt über nur eine Start- und Landebahn sowie eine Parkposition. Bis vor zwei Jahren wurden dort nur kleinere Flugzeuge für bis zu 16 Personen eingesetzt. Nun ist es eine größere Maschine, die bis zu 80 Personen befördern kann. Aufgrund der zahlreichen Expeditionsschiffe, die von Puerto Williams aus in die Antarktis und andere Ziele starten, sowie der zahlreichen Segeltörns nach



Kap Hoorn, ist in dieser Region ein regeres Treiben zu verzeichnen. Unser Skipper, **Oswaldo Enrique Escobar Torres**, hat uns am Flughafen in Empfang genommen und uns mit einem Transfer-Service zu unserem Hotel **FIO**



**FIO** gebracht.

Nach Bezug unserer Zimmer unternahmen wir einen Spaziergang in die Kleinstadt Puerto Williams (ca. 2.500 Einwohner). Im Ortszentrum, in einem kleinen Lokal, trafen wir uns dann alle mit unserem Skipper. Er gab uns eine detaillierte Einweisung zum Verlauf des Törns, sowie eine aktuelle Wettersituation am Kap Hoorn. Bei einem Essen und einigen Getränken ließen wir den Tag etwas zeitiger ausklingen, um am kommenden Morgen dann endlich die **SY FEUERLAND** zu entern.

## 6. Tag (Mittwoch, 08.01.25)

Nach einem ausgiebigen Frühstück im Hotel, wurden wir um 8:15 Uhr vom gleichen Transferdienst zum Hafen direkt zur **SY FEUERLAND** gebracht. Sofort mussten wir unsere Sachen an Bord verstauen, um den Liegeplatz frei zu machen. Der Weg zu unserer Yacht war eine Herausforderung für sich. Mit dem vielen schweren Gepäck mussten wir über drei andere Segelyachten klettern, was ganz schön anstrengend war. Wir unterstützten uns gegenseitig und meisterten diese erste Herausforde-

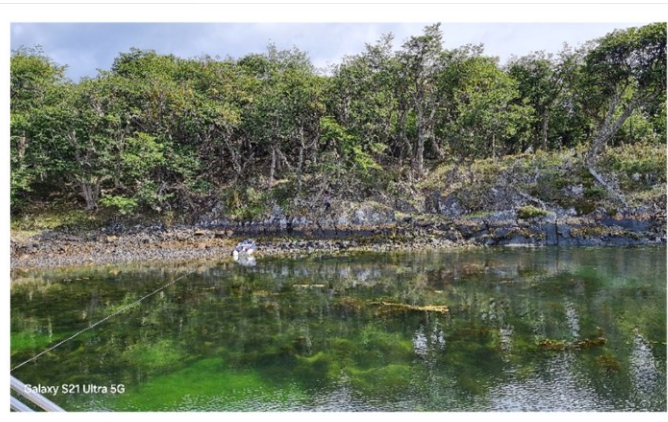




rung mit Bravour. Skipper Osvaldo (wollte von uns nur **Valdo** genannt werden) war bereits an Bord und traf die nötigen Vorkehrungen, damit wir sofort ablegen konnten. Damit begann das große Abenteuer! Schnell wurde noch unsere selbstgestaltete Flagge am Mast befestigt und schon verließen wir den Yachthafen von Puerto Williams. **Flagge gehisst, Frisur hält!**



Das erste Etappenziel war die ca. 40 sm entfernte Bahía Borracha (Betrunkene Bucht), die wir, wegen stark aufkommender Westwinde, zu einem bestimmten Zeitpunkt erreichen mussten. Etwas später hätten wir wegen zu starker Gegenströmung diese Bucht nicht mehr erreichen können. Als wir dort ankamen, lag die Segelyacht „**Anixi**“ in der Bucht vor Anker. Die Besatzung der Yacht, ein deutsches Ehepaar aus Bielefeld (**Nora & Hacko**), war uns beim Anlegen behilflich. Nachdem der



Anker gesetzt und die Yacht mit Seilen gesichert war, verbrachten wir einen schönen Tagesausklang an Bord. Unser Skipper Valdo hatte Nora und Hacko spontan zu uns auf die Yacht zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Sie wollten nicht ganz mit leeren Händen kommen, deshalb brachten beide ein paar Eierkuchen mit. Nora hat diese auf der Anixi in Windeseile mit Eipulver gebacken, denn Frischeier hatten beide schon mehrere Wochen nicht mehr zu Gesicht bekommen. Nach Kaffee und Kuchen kochte Valdo für alle ein sehr leckeres Abendessen, was wir uns sehr schmecken lie-



ßen. Anschließend wurde es bei einigen Flaschen Rotwein und netten Gesprächen sehr gemütlich. So erfuhren wir von Nora und Hacko, dass sie schon über 6 Jahre mit ihrer Anixi auf Weltreise sind. Bei diesen netten Gesprächen ließ es sich nicht verheimlichen, dass wir beide, Herbert & Harry, in einem Shantychor singen. Und das mussten wir natürlich unter Beweis stellen. Wir sangen einige Lieder, die fast jeder kannte, und heizten die Stimmung an Bord weiter an. Die Begeisterung aller Anwesenden war nicht mehr zu toppen, erst gegen



01:00 Uhr morgens fanden wir dann ein Ende und alle gingen in ihre Kojen.

*Fortsetzung folgt in der nächsten Rundschau*

## Der Vorstand gibt bekannt

Am 31. Januar verstarb Theresia Schmitz-Lew, bekannt auch als Thea. Thea hatte bei den Isarmöwen und den Seelords gesungen. Vor 10 Jahren gründete sie ihre eigene Singgemeinschaft „Freunde der Seefahrt“. Thea war eine begeisterte Sängerin der maritimen Musik. Sie sang auch viele Jahre im Kirchenchor St. Peter und Paul in Trude-ring.

Ihre Bestattung fand am Mittwoch 12.02.2025 statt. Das Requiem fand um 9:00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul, Trudering statt. Der Kirchenchor gestaltet die Messfeier. Um 10.30 Uhr begann die Trauerfeier im neuen Südfriedhof.

Ihre Schwiegertochter begann mit dem Lied „La Paloma“, nach dem offiziellen Teil sangen die „Freunde der Seefahrt“. Anschließend ging es zur Grabstelle wo Thea ihre letzte Ruhestätte fand.



Zur lieben  
Erinnerung an

**Theresia  
Schmitz-Lew**

\* 5. April 1934

† 31. Januar 2025

Mutiger Wille und hilfreiche Hand  
waren Deines Lebens Fülle.



*Trauerdienste Schmid*



## Besuch aus dem Hohen Norden

**D**ie Chorleiterin Katrin Redepenning, des *Henneberger Shantychors* aus Hamburg-Poppenbüttel, war bei uns in München zu Besuch.

Wir, Falko und ich, haben uns am Sonntag, den 9. März im *Hotel Hachinger Hof* in Oberhaching mit Katrin und ihrem Mann Andreas zu einer Besprechung getroffen. Thema war das Shanty-Musical „*Hallo hier Hamburg - God save the Queen*“. Dieses Musical hat sie mit ihrem Chor kreiert und wird Mitte Juni in Hamburg-Poppenbüttel beim Sommerfest des *Hospital zum Heiligen Geist* aufgeführt. Wir, *Die SEELORDS*, werden dort auch aktiv teilnehmen. Wir haben den gesamten Ablauf, die Mitwirkenden und die entsprechenden Lieder besprochen. Katrin und Andreas luden uns zu



einigen guten Gläsern Wein und einem entsprechenden Essen ein. Der Abend war sehr produktiv und es war offensichtlich, wie herzlich wir von Katrin und ihrem Andreas empfangen wurden. Die Verbindung zu Katrin und ihrem Chor hat neue Impulse hervorgebracht und die Zusammenarbeit von Hamburg und München auf ein hohes Niveau gestellt.

Wir haben uns mit einem guten Gefühl von den beiden verabschiedet und für Montag, den 10. März, um 15.00 Uhr zur Chorprobe im Marineheim in der Lilienstraße 20 verabredet.

Viele unserer Sängerinnen und Sänger sowie die Musiker sind erschienen.

Katrin, die bezaubernde und sehr kompetente Chorleiterin, hat nach der Verteilung der Gast



geschenke aus dem Norden mit der Stimmbildung und verschiedenen Übungen begonnen. Alle waren aufmerksam und honorierten die Stunde mit tosendem Beifall. Wir waren der Meinung, dass wir eine so tolle Stunde noch nicht erlebt hatten, und wünschten uns sehr, dass Katrin uns für immer erhalten bleiben sollte. Da es natürlich nicht möglich ist, sie wöchentlich zu Gast zu haben, sind wir schon sehr glücklich, wenn wir sie wenigstens einige Male im Jahr bei uns begrüßen dürfen. Wir haben den Text durchgespielt und viele Lieder aus dem Musical gesungen.

Nach dem offiziellen Teil ging es zum gemütlichen Teil über. Und zwar mit Weißwurstessen, Senf und Brezeln und natürlich Bier. Der Sepp und der Anton zeigten der Katrin, wie man eine Weißwurst richtig verzehrt. Die Atmosphäre war harmonisch und die Gespräche, auch über eine mögliche weitere Zusammenarbeit, waren sehr gut. Alle waren glücklich und die letzten verließen dann gegen 22 Uhr das Marineheim.

*Fotos: Katrin / Bericht: Herbert*



## ***-Aufnahmeantrag-***

Name: ..... Straße/Nr.: .....  
Vorname: ..... Wohnort: .....  
Geburtsdatum: ..... Telefon: .....  
Mobil: ..... E-Mail: .....

Ich möchte in den Shanty-Chor-Die Seelords-München als

aktiver Sänger/in ☐  
Förderer/Förderin ☐

der Chorgemeinschaft aufgenommen werden.

Jährlicher Förderbeitrag von 40,-- €. Bei aktiver Mitgliedschaft ist eine 3-monatige Probezeit vorgesehen. Die Chorrichtlinien (siehe unten) erkenne ich an.

Unterschrift .....

München, den .....

Mitgliedsausweis ausgestellt am: .....

Unterschrift Vorsitzender .....

**Kleiderordnung:** Über Kleidung bei Auftritten entscheidet der Chorleiter/in oder Vertreter/in. Bei den Sängerinnen wird bei einer Neuanschaffung gemeinsam abgestimmt. Sängerinnen die schon länger dem Chor angehörig sind, besprechen ihre Kleidung für zukünftige Auftritte. Sängerinnen die neu dazugekommen sind, kleiden sich zumindest maritim.

Frauen: Blaue oder weiße Hose,  
kurz oder langärmlige weiße Bluse, Halstuch, blauer Blazer

Männer: Blaue oder weiße Hose,  
kurz oder langärmliges weißes Hemd, Krawatte, blaues Sakko

Die Teilnahme in anderen Shanty-Chören ist unerwünscht.





Sturmwarnung in Norddeutschland. Oder wie wir sagen: „*Bestes Strandwetter*“.

Woran merkt man in Norddeutschland, dass es Sommer ist? – *Am warmen Regen.*

**Alle in dieser Zeitung abgebildete Personen sind mit der Veröffentlichung einverstanden.**

## Redaktion:

Harald Tiedemann und Josef Motl  
 Redaktions- und Vereinsadresse:  
 Die SEELORDS - Lagerhausstr. 15 - 81371 München-Sendling  
 Reservierungen / Kartenanfragen:  
 Anton Tiberius Halmos - Tel.: 0179 926 7523

## Impressum:

Die SEELORDS Shanty-Chor München von 1987 e.V.  
 vertreten durch und inhaltlich verantw. nach §55 Abs. 2 RStV:  
 Anton Tiberius Halmos (Vorsitzender) Tel.: 0179 926 7523  
 Neunkirchnerstr. 14, 81379 München-Sendling  
 Mail: [antonhalmos@freenet.de](mailto:antonhalmos@freenet.de)

## Heimat der SEELORDS - "ALTE Utting"

Lagerhausstr. 15 - 81371 München-Sendling

